



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

der Urlaub ist vorbei und es geht wieder los.

Ein Dankeschön an meine Mitarbeiter, die mich vertreten haben und an den stellvertretenden Bürgermeister. Es ist sehr gut, wenn man weiß, dass die Vertretung klappt. Jetzt dürfen auch alle anderen Urlaub machen. Ich denke, so mancher wird schon die Tage runter zählen. So wie unsere Schulkinder der Grundschule und die der Freien Schule Schwepnitz. Ich hoffe nur, die letzten 14 Tage waren nicht mehr so hart. Ich glaube, dass die Zensuren in diesem Halbjahr nicht ganz so das ausdrücken können, was an Leistung in den Kindern steckt. Aber das kann mit Sicherheit im Folgeschuljahr aufgeholt werden. Das sage ich so einfach, aber ich kann auch nicht

sagen, wie das gehen soll!!

Wir sind bei den Ferien stehen geblieben. Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen einen wunderbaren Ferienstart und erholsame Tage. Egal, wo man Urlaub macht, Erholung soll es sein. Manche fahren da 80 km Fahrrad und andere liegen in der Sonne und der Dritte spielt mal 8 Stunden am Stück am Rechner. Jeder so, wie er gern möchte. Also noch einmal alles Gute für Euch - tolle Erlebnisse und eine schöne Zeit.

Ich hoffe, wenn dann die Schule wieder beginnt, am 31. August 2020, dass alle Corona-Regeln aufgehoben werden können und der normale Schulbetrieb wieder stattfinden kann. Es sieht ja für unseren Landkreis Bautzen ganz gut aus und die öffentlich gemeldeten Infektionszahlen sprechen ja eine deutliche positive Sprache. Hoffen wir, dass es nach den Sommerferien keine neunten Ansteckungszahlen gibt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ebenfalls bei den Mitarbeitern des Kindergartens, den Tagesmüttern, des Hortes, der Grundschule und der Freien Schule Schwepnitz bedanken, die ganzen logistischen Aufgaben in den vergangenen Wochen, die mit der Umsetzung der Corona-Regeln zu tun hatten, die vielen Gespräche mit den Eltern und dann noch die Einhaltung der eigenen Regeln. Keine leichte Aufgabe. Es gab liebe und aufmunternde Worte, es gab Uneinsichtigkeit und manchmal auch böse Worte. Also von allem etwas.

Aber es ist auch eine außergewöhnliche Zeit, in der man wieder viel dazu lernen kann. Jedenfalls, so habe ich es bemerkt. Es sind so die Kleinigkeiten am Rande, die manchmal ein Lächeln auf die Gesichter zaubern und manchmal ist man enttäuscht. Das ist das Leben. In diesem Sommer sieht es fast so aus, dass wir keine Pause im Gemeinderat machen. Es gibt viel zu entscheiden und auch noch wichtige Dinge zu erledigen.

Die vergangene Sitzung vom 11. Juni 2020 fand noch im Versammlungsraum des Gerätehauses der Feuerwehr statt. Aber die kommende Sitzung wird wieder im Gemeindeamt stattfinden. Es wurden nicht so viele Beschlüsse gefasst, wie die Tagesordnung es ankündigte. Der Grund dafür war, dass die Unterlagen noch nicht vollständig waren in zwei Fällen und der Brandschutzbedarfsplan noch nicht abschließend besprochen werden konnte. Also haben wir uns an das gehalten, was beschlossen werden konnte. Nämlich die Lieferung eines Spielgerätes für den Spielplatz an der Grundschule und ein Trampolin und noch ein Sonnensegel für die Sitzgrube an der Grundschule. Wenn die Kinder wieder in die Schule gehen, sollen diese Dinge bereits aufgebaut sein. Na, mal sehen ob die Lieferung der Spielgeräte in den Sommerferien klappt.

Ein weiterer wichtiger Beschluss ist die Erneuerung der Fahrbahnoberfläche auf den Straßen „Am Mühlteich“ und „Neitschmühle“ im OT Zeisholz noch in diesem Jahr. In der Grundschule selbst gab es die Zustimmung für die Anbringung von Jalousien.

Aber es gab nicht nur Beschlüsse, die sich positiv auf unsere Gemeinschaft auswirken. Im Wettbewerb „Wir machen mit“ hat unsere Gemeinde mit ihren Ortsteilen insgesamt 10 Projekte erfolgreich platzieren können.

Die Jugendfeuerwehr Schwepnitz kann sich über einen finanziellen Beitrag freuen, Dagmar Krause aus Bulleritz hat Spielgeräte für den Spielplatz in Bulleritz beantragt, die Grundschule



hat sich mit dem Zirkusprojekt für 2021 beteiligt, der Sportverein „Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“ hat sich gleich mit 2 Projekten durchgesetzt, der Weihnachtsmarktverein kann sich ebenfalls freuen, Manuela Jürß hat sich für ihren Ort Cosel für das „Grüne Rössel“ stark gemacht und eine finanzielle Unterstützung erhalten, der Dorfklub Grüngräbchen hat sich für den öffentlichen Spielplatz stark gemacht und Geld für ein Trampolin erhalten, die Freie Schule Schwepnitz hat mit der Idee „Stoffe recyceln“ gewonnen und die Gemeinde Schwepnitz selbst als Antragsteller, hat auch noch einmal eine schöne Summe erhalten, mit der der Spielplatz an der Grundschule weiter instandgesetzt und verbessert werden kann. Wir haben uns sehr gefreut, da diese Gelder ja durch einen Wettbewerb ausgelobt wurden und man nie weiß, ob man mit in die Lostrommel rutscht und die aufgeschriebenen Konzepte im Antrag die Jury überzeugen. Dankeschön an alle, die sich hier beteiligt haben und für Ihre Orte oder Vereine diese Projekte beantragt haben und die Konzepte und Ideen sich durchsetzen konnten. Meine Meinung zu Förder-möglichkeiten und Wettbewerben ist immer positiv. Aber ich habe auch festgestellt, dass wir in der Vergangenheit größtenteils von Fördergeldern oder eben von Wettbewerben leben. Das heißt, wir müssen so wachsam sein und nach Möglichkeit nichts verpassen, um in unserer Gemeinde etwas für unsere Spielplätze zu tun oder Vereine zu fördern. Viel lieber wäre mir, wir könnten mit unseren Vorhaben richtig in die Planung gehen und den Bürgern bereits zum Jahresbeginn mitteilen, was wir vorhaben oder was in nächster Zeit geplant ist. Das geht mit unserem bescheidenen Haushalt leider nicht. Die Pflichtaufgaben überwiegen jedenfalls und müssen erfüllt werden und für die freiwilligen Aufgaben hängen wir uns an Förderprogramme. Ich kann Ihnen aber sagen, dass diese Situation auch in Zukunft nicht anders wird. Wenn dann für Fördermöglichkeiten der Eigenanteil nicht mehr leistbar ist, dann wird es brenzlig. In der letzten geschlossenen Sitzung gab es noch Gesprächsbedarf bezüglich der Beiträge für den Sportverein „Grün-Weiß Schwepnitz“ und für den Kegelerverein Bulleritz. Corona hat sich natürlich auch auf die Spielstätten ausgewirkt, sie konnten 3 Monate nicht genutzt werden. Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, dass für diese Zeit der Beitrag für die Sportvereine halbiert wird. Ich denke im Hinblick auf die finanzielle Lage beider Vereine ist das eine gute Entscheidung. Jetzt bin ich schon wieder fast am Ende angekommen. Ich wünsche Ihnen für die beginnende Sommerzeit alles Gute, genießen Sie den Sommer mit all seinen Annehmlichkeiten. Sollten Sie in den Urlaub fahren, erholen Sie sich gut und kommen Sie gesund zurück und allen die es sich zu Hause gemütlich gemacht haben, wünsche ich ebenfalls tolle Erlebnisse. Einen Tipp habe ich noch, ich war am Sonntag einmal nachsehen, ob es Blaubeeren gibt. Die die ich gefunden habe waren zwar klein, aber es war viel dran. Blaubeeren pflücken beruhigt so ungemein, man braucht nur die Beeren vom Strauch zu zupfen, etwas Geduld aufbringen, aber die Seele kann man baumeln lassen. Ich verabschiede mich in den Sommer, alles Gute für Sie!

Ihre Bürgermeisterin

Elke Röthig